

Nur in unbefleckten Herzen

T. und M.: aus "Katholisches Gesang- und Gebetbuch im Bistum Rottenburg", Stuttgart 1837

Nur in un - be - fleck - ten Her - zen, nur in ei - ner keu - schen Brust
to - ben nie der Reu - e Schmer - zen, woh - nen Him - mels - ruh' und Lust.
Ach, der Tau - mel wil - der Lü - ste, un - be - herr - schte Sinn - lich - keit
ma - chet un - ser Herz zur Wü - ste, tö - tet die Zu - frie - den - heit.

2. Sittsamkeit und Unschuld schmückte, unbefleckte Jungfrau, dich;
dieses Kleinod, es beglückte, Holde, dich auf ewiglich.

Auf der Unschuld reinem Bilde ruht voll Gnade Gottes Blick
und sie blühet sanft und milde zu der Menschheit Heil und Glück.

3. Heilig sei und fest mein Wille, reinen Herzens stets zu sein,
in der Unschuld heit'rer Stille Gottes Gnade mich zu freu'n.
Es entweihe meine Seele einer Sünde Gifthauch nie,
nur was rein ist, lieb' und wähle stets vor Gottes Auge sie.